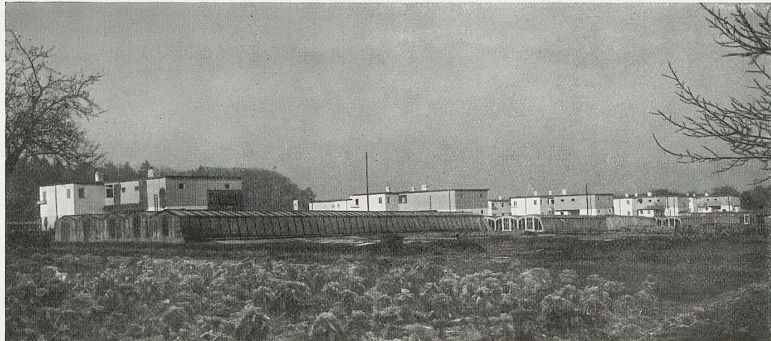


**ANSICHT VON DEN GÄRTEN AUS**  
Photo Collischonn



Die Siedlung wurde auf Anregung der Stadt Frankfurt a.M. durch die Gärtersiedlungsgenossenschaft „Teller“ im Jahre 1927 erbaut. Siedlungsplan und Grundrissgestaltung sind von Architekt B.D.A. Roedcke entworfen.

Mit der Siedlung wurde bezweckt, eine Mutteranlage für Intensivgärtner zu schaffen, da der gegenwärtige extensive Betrieb des Gärtnereigewerbes in Frankfurt a.M. modernen wirtschaftlichen Erfordernissen nicht mehr entspricht. Das Gelände „Auf dem Teller“ wurde daher in zwanzig Parzellen à 37 a aufgeteilt und mit Treibhausanlagen in einer Ausdehnung von ca. 300 qm je Parzelle bebaut. Außerdem wurden noch 150 Mistbeefenster je Parzelle angelegt. Die Baugrundstücke nebst unmittelbarer Umgebung wurden den Gärtnern in Erbpacht, das Nutzgelände in Pacht überlassen. Die Siedlung wurde durch Darlehen des Preussischen Landwirtschaftsministeriums und der Provinz Hessen-Nassau gegen Bürgschaftsübernahme seitens der Stadt unterfützt.

Die Bauten sind in Ziegelbauweise errichtet und die flachen Dächer mit Pappe abgedeckt. Die Bauten erhielten eine weiße Tönung, während das Holzwerk der Wirtschaftslügel gelb gehalten ist.

**BLICK IN DIE STRASSE**  
Photo Collischonn

